

Die charmant-sinnlichen Abenteuer einer New Yorkerin

Lillian, geboren 1930 im Mittleren Westen, weiß ihre Reize geschickt einzusetzen, um ihre Ziele zu erreichen. Ihre Ambitionen sind hochgesteckt. Sie möchte die Welt und die Herzen zahlreicher Männer im Sturm erobert. Denn sie möchte ihre Herkunft vergessen. Als Tochter eines Farmers hat man es nicht leicht. Doch Lillian kämpft. Ihr erster Collegefreund steht gesellschaftlich über ihr, weswegen die Mutter vor ihm warnt. Und tatsächlich geht die Beziehung nach Monaten in trauter Zweisamkeit traurig zu Ende. Lillian schmeißt kurzerhand ihre Ausbildung zur Lehrerin und fliegt nach München. Dort will sie ihren Freiheitsdrang so richtig ausleben. Und beginnt als Redakteurin zu arbeiten. Der Beruf führt sie später nach Paris, London und schließlich New York.

Lillian sprüht vor Lebensfreude, und sie liebt Männer: gut aussehende, intelligente, interessante Männer. In den Weltstädten der 1950er und 1960er-Jahre gibt es diese Spezies zum Glück in Hülle und Fülle. Lillian verliebt sich, sie lernt von "ihren" Männern und verlässt sie dann genau im richtigen Augenblick. Bis Teddy kommt, ein verheirateter Mann, ihr Chef in der New Yorker Zeitungsredaktion - und mit ihm die große Liebe. Mit 57 Jahren blickte die mittlerweile elegante, aber noch immer lebenslustige Lillian zurück. In vielen aufschlussreichen Vignetten entsteht das amüsante und tief sinnige Bild eines Frauenlebens, in dem Sinnlichkeit, Schönheit und Abenteuer (sowie natürlich die Männer) stets eine tragende, tragische Rolle spielten ...

Literatur, die einer Verführung für alle Sinne gleichkommt - "Lillian, das Leben und die Männer" ist eine zarte Versuchung, der Frauen und Männer partout nicht widerstehen können. Mit diesem Romandebüt gelingt Alison Jean Lester ein Lesevergnügen der amüsantesten Sorte. So viel spritzigen Humor, große Gefühle und mitreißende Leidenschaft findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Die Autorin kann schreiben. Und sie macht ihre Leser(innen) unfassbar glücklich. Ihre Bücher zu lesen ist, wie eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Kaum eines aufgeschlagen, fällt der Stress von einem ab. Lesters Werke zeugen von unbändiger Fabulierlust, und außerdem von ganz großer Erzählkunst. Mit diesen kriegt man Unterhaltung zum Niederknien in die Hände. Absolut grandios!

Die Geschichten aus Alison Jean Lesters Feder sind so erfrischend wie eine kühle Brise an einem heißen, stickigen Hochsommertag. Diese machen den Leser so glücklich wie kaum etwas anderes. Von "Lillian, das Leben und die Männer" wird einem nach nur wenigen Sätzen ganz schwindelig. Ab der ersten Seite fühlt man sich so beschwipst, als hätte man mehrere Gläser Champagner auf ex getrunken. Hier findet die Lesebegeisterung so schnell garantiert kein Ende.

Susann Fleischer 09.10.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info